



← **Markus Petuchowski**, geboren 1866 in der Nähe von Wilna, zog mit seiner Familie schon als Kind nach Halberstadt, wo sein Vater als Mohel und Toraschreiber tätig war. Dort besuchte Petuchowski das Gymnasium und die Jeschiwa, bevor er sich 1884 an der Berliner Universität und am dortigen Rabbinerseminar einschrieb. Nach seiner Promotion war er Rabbiner an mehreren Berliner Synagogen aus und leitete die Religionsschule in der Großen Hamburger Straße. Als Lehrer am Berliner Rabbinerseminar unterrichtete er auch **Tobias** →

Jakobovits, der ebenfalls zur Ausbildung nach Berlin gekommen war. Jakobovits lernte vermutlich in diesem Rahmen Petuchowskis Tochter **Bertha** → kennen und sie heirateten später.

Auf diese Weise gelangten dann auch Bücher aus Petuchowskis Privatbibliothek nach Prag, wo sich das Ehepaar 1912 niederließ.

Dies scheint die einzige plausible Erklärung zu sein, warum sich im Nachlass von Emil Davidovič Bücher von Markus Petuchowski (und seines Vaters) befinden.

